

Taunusheim "Getrunken Das Bier"

Visit "[Getrunken Das Bier](#)" on MotoLyrics.com

Von der Ferne zu erkennen die Ruder, die Segel
gestÃ¼rkt vom Wind. Der
Ruf der Freunde am Ufer, gebadet I'm Met; betrunken
sie sind.
Rauchschwaden sind schon zu erkennen, sie
durchkÃ¼mmen die klare Luft.
Leget darauf die HÃ¶lzer zum brennen und das dort
bratende Fleisch bringt
Diesen Duft. Das Schwert ins hohe Gras gerammt, den
Schild als
RÃ¼ckenlast, nur Met behangen der Mannen Leiber,
lass fÃ¼llen dein Horn,
Sei unser Gast.
Allzu frÃ¼h kam ich an manche Orte, an einige allzu
spÃ¼t. Getrunken das Bier
Oder noch nicht gebraut Ã der Liestge kommt selten
zur Zeit.
ErzÃ¼hlt man sich heute wie Sleipnir ritt, des Kindes
Augen weit Schritt
FÃ¼r Schritt, des Alten dort Wissen reich an Ruhm,
noch reichs nicht aus fÃ¼r
Gagnrad dort ruhend.
Brenne hÃ¶her Feuer, lass sehn dein Kleid, wie
wunderschÃ¶n du bist. Male
Deine Bilder auf unseren Augen, wirf Schatten aus
Baum und Geist. Keinen
Abend mehr singen wir kein Lied, um unserer GÃ¼tter
Taten ehren, leeret
Eure HÃ¶rner, doch vergesset nicht; so kippet den
ersten Tropfen auf Erden.
Allzu frÃ¼h kam ich an manche Orte, an einige allzu
spÃ¼t. Getrunken das Bier
Oder noch nicht gebraut Ã der Liestge kommt selten
zur Zeit.

Visit [Taunusheim](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.